



## Aus für Familienzentren in OPR trifft auf Widerstand

Die vier Familienzentren in Ostprignitz-Ruppin stehen vor dem Aus: Der Landkreis will ab 2026 nur noch Geld für mobile Hilfen ausgeben – Unterschriften gegen Schließung

**WUSTERHAUSEN.** Die vier Monate alte Marie hat die Augen geschlossen und saugt an der Brust, während ihr Zwillingenbruder Theo schon satt ist und ein paar Meter weiter zwischen anderen Frauen und deren spielenden Babys schläft.

„Ich bin hier gelandet, weil es eine Krabbelgruppe gibt“, sagt Janine\*. Die 33-jährige Mutter der Zwillinge wohnt in Neustadt (Dosse) und kommt regelmäßig zu Treffen ins Familienzentrum Wusterhausen. „Der Austausch mit anderen Müttern ist das A und O“, sagt die Grundschullehrerin. Dabei geht es um Bauchschmerzen der Kinder, Zähnekranken oder passendes Spielzeug. „Hier hat man Ruhe, weil sich auch andere mal kurz um die Kinder kümmern“, sagt Janine. Zudem gebe es im Familienzentrum Wusterhausen Platz, damit die Kinder krabbeln können, stimmt Nathalie zu. Die 33-Jährige aus Kyritz ist mit ihrem sechs Monate alten Erich seit gut drei Monaten regelmäßig im Familienzentrum. „Man kann hier das Bällebad und auch die kleine Kletterwand ausprobieren“, sagt Nathalie.

### DIE MÜTTER SCHÄTZEN DEN AUSTAUSCH UNTEREINANDER

Den Kleinkindern tue das Zusammensein mit Gleichaltrigen gut, sagt Janine. „Dann gewöh-

nen sich die Kinder schneller an die Kita.“ Diese Erfahrung hat Janine zumindest mit ihrer Tochter Charlotte gemacht, die inzwischen zwei Jahre alt ist. „Ich habe schon damals die Zeit im Familienzentrum sehr genossen und habe noch heute Kontakt zu anderen Müttern“, sagt sie.

„Hier entstehen nicht nur Netzwerke, sondern auch Freundschaften“, sagt Bettina Archut. Die 63-Jährige ist Koordinatorin des Familienzentrums in Wusterhausen, das von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betrieben wird. Die gelernte Erzieherin und Grundschullehrerin lädt in der Woche fast täglich zu Begegnungen in das Zentrum in der Domstraße 4 ein: Dienstags geht es nach einem Frühstück von 9 bis 12 Uhr um die Kindesentwicklung im ersten Lebensjahr, mittwochs um einen offenen Austausch mit anderen, donnerstags um Knirpsensport für ein- bis dreijährige Kinder.

In den Sommerferien gibt es zudem montags ein Ferienkreativprogramm sowie freitags zusätzliche Angebote wie eine Ferienküche, einen Ausflug zum Strandbad Wusterhausen oder Kinderkino.

### HIER HERRSCHT EINE WOHLFÜHL-ATMOSPHÄRE

Hinzu kommt mittwochs von 14 bis 18 Uhr ein Seniorennachmit-

tag. Dort können bei Kaffee und Kuchen Karten- und Brettspiele gespielt werden. „Wir haben hier eine Wohlfühl-Atmosphäre“, sagt Archut. Das funktioniert aber nur, weil man mit dem Familienzentrum in Wusterhausen einen festen Begegnungsplatz habe. An diesem werden auch Spenden gesammelt und übergeben, wie etwa für das Übergangswohn-



Hier entstehen nicht nur Netzwerke, sondern auch Freundschaften.

**Bettina Archut**  
Koordinatorin des Familienzentrums in Wusterhausen

heim in der Dossestadt.

„Wusterhausen mit seinen 22 Ortsteilen ist ein zentraler Punkt im ländlichen Raum“, so Archut. Sie hat vor etwa drei Wochen erfahren, dass das Familienzentrum zum Jahresende vor dem Aus steht. Der Grund: Der Landkreis will ab 2026 nur noch Geld für sogenannte „familienunterstützende Hilfen“

**Matteo (5 Monate) mit Mama Anika und Papa Ringo im beliebten Familienzentrum in Wusterhausen.**

Fotos: Henry Mundt

„Für mobile Angebote braucht man ein Auto“, sagt Archut – und zudem Räume für die Angebote. „Die Schulen und Turnhallen sind voll und zudem für Babys meist zu kalt“, sagt Zwillingenmutter Janine. Sie fragt sich zudem, ob Bällebad, Kletterwand und Babywippen künftig von Ort zu Ort transportiert werden sollen.

### SOZIALER AUSTAUSCH IST FÜR DIE ELTERN UND DIE KINDER WICHTIG

Ohne Treffpunkt werde der Austausch mit anderen Müttern fehlen, sagt Theresa aus Neustadt, die mit Töchterchen Ida (neun Monate) zur Krabbelgruppe nach Wusterhausen gekommen ist. Die 27-Jährige kritisiert, stets werde bei der Bildung und der Familie als Erstes gespart.

Dabei sei der soziale Austausch nicht nur für die Mütter und Väter, sondern auch für die Kinder wichtig, sagt Emily. Die 35-Jährige aus Großdörschau im Havelland ist am Dienstag zum ersten Mal mit ihrem vier Monate alten Sohn Ferdinand im Familienzentrum in Wusterhausen. „Ich hätte nicht erwartet, dass es



**Erfahrungsaustausch im Familienzentrum „Mittendrin“ in Wusterhausen.**

geben, wenn diese Hilfen mobil angeboten werden.

### OPR WILL AB 2026 NUR NOCH MOBILE FAMILIEN-UNTERSTÜTZENDE HILFEN

Der Landkreis spricht von einem „Perspektivwechsel“ und begründet dies damit, dass in den vier Familienzentren – neben Wusterhausen gibt es auch in Kyritz, Rheinsberg und Wittstock eines – zu wenige Familien erreicht würden. Zudem reiche das Geld nicht, um weitere Familienzentren zu eröffnen. Allerdings wurden allein in den zwei Zentren in Kyritz und Wusterhausen 2024 mehr als 5500 Besuche gezählt.

hier so viele Angebote gibt“, sagt Emily. Auch ihr Sohn ist mit großen Augen dabei. „Er ist wie ausgewechselt, dabei hatte er heute Morgen noch schlechte Laune.“

Über die geplante Neuordnung wird Mitte September der Jugendhilfeausschuss des Kreistages in Neuruppin beraten. Derweil werden in Kyritz und Wusterhausen schon Unterschriften gegen diesen Plan gesammelt. Allein in Wusterhausen sind innerhalb einer Woche mehr als 60 Unterschriften zusammengekommen. „Wir wollen dem Landkreis zeigen, wie viele Familien betroffen sind“, sagt AWO-Koordinatorin Archut.

Andreas Vogel

\*Die Mütter wollten nicht mit ihrem vollen Namen in der Zeitung stehen.

## Infoabend für interessierte Pflegeeltern

**NEURUPPIN.** Es kann aus verschiedenen Gründen dazu kommen, dass Eltern und Kinder nicht unbeschwert im gemeinsamen Zuhause leben können. Eine Form der Hilfe und Unterstützungsleistung des Allgemeinen Sozialen Dienstes ist daher die sogenannte Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII.

Hier vermittelt der Pflegekinderdienst Kinder und minderjährige Jugendliche in geeignete Pflegestellen. Bei der Suche nach einer passenden Pflegefamilie sollten Alter, individueller Entwicklungsstand und die persönliche Bindungen zum sozialen Umfeld des Kindes Berücksichtigung finden.

Der Pflegekinderdienst unterstützt dabei die Familien vor und während der Aufnahme eines Pflegekindes und über die ge-

samte Zeit des Pflegeverhältnisses hinweg. Die leiblichen Eltern des Kindes werden in den Hilfeprozess zudem mit eingebunden. Der Pflegekinderdienst sucht geeignete Familien, Paare (ob verheiratet oder nicht) und Alleinstehende, die sich vorstellen können, einem fremden Kind vorübergehend oder auch länger ein Zuhause zu bieten.

Hierzu findet am Dienstag, dem 16. September, von 16 bis 17.30 Uhr beim Landkreis OPR im Amt für Familien und Jugend, Heinrich-Rau-Straße 27-30 in Neuruppin im Raum 203, ein Infoabend für Interessierte statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, entweder per E-Mail an pflegekinderdienst@opr.de oder auch telefonisch unter 03391/ 688 5116, -5146, -5162, -5181. WS

letzter Hähnchenverkauf 2025  
lebende Masthähnchen (Broiler) | ca. 2 kg | Stk. 6,- €

13. September 9:00 - 11:00 Uhr  
ROHWEDDER

Abholung direkt am Stall. ~ Keine Vorbestellung notwendig ~ Bitte sorgen Sie für einen artgerechten Transport!  
Hasenwinkel 25 0160 / 111 36 44  
16928 Pritzwalk info@rohwwedder.email

**PUREGLÜCK**  
VERSCHENKEN?  
...mit unseren Familienanzeigen.



WOCHENSPIEGEL-GRUSSANZEIGEN

**Verkaufe Heu/Stroh**  
auch kleine Bunde sowie Kartoffeln, Futterrüben, Mais, Getreide (Roggen, Gerste, Hafer, Weizen) auch gequetscht oder geschrotet bei Pritzwalk.  
Anfuhr nach Absprache möglich.

**Fleisch & Wurst im Hofladen**  
Mo-Fr 9-15, Sa 9-12 Uhr u. nach Vereinb.

Tel.: 0173 - 20 54 092

Landwirtschaft zum sehen, fühlen, schmecken, erleben was du isst!!!  
www.landgourmet-sarnow.de

**Junggeflügel- u. Futtermittelverkauf am Mittwoch, dem 27.8.**  
Legemale Junghennen (Gr., schw., w/13 €), Blausperber, Königsberger, Sussex, Grünleger, Marans, Hähne, Mularden, Pekingtonen und Broiler.  
Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.  
Nächste Tour: Mittwoch 10.9.

7.30 Rossow	Gastst.	11.15 Dranse	Einkaufszentrum
7.40 Fretzdorf	Bush.	11.30 Sewekow	Feuerw.
7.50 Herzsprung	Bush.	11.40 Berlinchen	Bush.
8.00 Christdorf	Bush.	11.45 Randow	Mitte
8.10 Königsberg	Kirche	11.50 Kl. Haßlow	Bush.
8.20 Grabow	Kirche	12.05 Biesen	Feuerw.
8.30 Blumenthal	Kreuzung	12.30 Jabel	Kirche
8.40 Blandikow	Konsum	12.40 Glienicke	Bush.
8.50 Heiligengr.	Feuerw.	12.50 Zaatzke	Kirche
9.00 Liebenenthal	Kirche	13.05 Maulbeew.	Telefonz.
9.10 Papenbruch	Kirche	13.15 Blesendorf	Waage
9.30 Wittstock	Parkplatz schwarzer Netto	13.25 Volkwig	Bush.
9.45 Scharfenb.	Konsum	13.30 Wernikow	Kirche
9.50 Goldbeck	Kreuzung	13.40 Wulfersdorf	Waage
10.00 Dossow	Kirche	13.50 Neu Cölln	Bush.
10.10 Gadow	Bush.	14.00 Freyenstein	Markt
10.25 Zootzen	Bush.	14.10 Niemierng	Telefonz.
10.30 Siebmannsh.	Bush.	14.15 Tetschend.	Waage
10.40 Babilz	Kirche	14.20 Ackerfelde	Post
10.50 Gr. Haßlow	Telefonz.	14.35 Heinrichsd.	Bush.
11.05 Schweinrich	Kirche	14.40 Eichenfelde	Bush.

Verkauf ab Hof: Mo. - Fr. 7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Sonnab. 9 - 12 Uhr  
Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow, Tel. 033083 / 80447



In der Papenbrucher Kirche findet heute ein Orgelkonzert statt.  
Foto: Christamaria Ruch

## Laudatio Organi

Orgelkonzert zu Ehren von Albert Hollenbach am heutigen Samstag ab 16 Uhr in Papenbruch

**PAPENBRUCH.** Neben Friedrich Hermann Lütkemüller gibt es noch einen zweiten bekannten Orgelbauer in unserer Region. Die Rede ist von Albert Hollenbach, dessen 175. Geburtstag wir in diesem Jahr begehen. Seine Gesellenjahre absolvierte er bei Lütkemüller und erweiterte seine Kenntnisse und Fähigkeiten bei berühmten Baumeistern wie Friedrich Ladegast aus Weißfels und Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg.

Auch Hollenbach hinterließ zahlreiche Werke in unserem Kirchenkreis. Ähnlich wie Lütkemüller in Wittstock ein großes Werk schuf, baute Hollenbach für die Pfarrkirche Sankt Marien in Neuruppin (heute Kulturkirche) eine große Orgel, die leider nicht mehr erhalten ist.

Viele der kleineren Instrumente auf den Dörfern wurden restauriert. Anlässlich seines Geburtstags läuft in diesem Jahr eine kleine Konzertreihe zur Erinnerung an Albert Hollenbach.

Am heutigen Samstag, 23. August, erklingt ab 16 Uhr in Papenbruch die Orgel unter dem Motto „Laudatio Organi“. Das Programm beinhaltet Orgelmusik, Gesang und gelesene Texte rund um das Thema Orgel. Die Ausführenden sind Antje Simon (Gesang), Uwe Metlitzky (Orgel) und Michael Schetelich (Texte).

Der Eintritt ist frei, Spenden werden am Ausgang erbeten.

Weitere Konzerte rund um Hollenbach erklingen am:  
► Sonntag, 7. September, 14.30 Uhr in Fretzdorf, Oboe und Orgel  
► Sonntag, 14. September, 15 Uhr in Karwe, Klarinette und Orgel  
► Samstag, 20. September, 17 Uhr in Rägeln, Männerchor und Orgel  
► Sonntag, 21. September, 17 Uhr in Gottberg, Violine und Orgel  
► Samstag, 18. Oktober, 17 Uhr in Darritz, Trompete und Orgel  
► Freitag, 28. November, 19 Uhr in Walsleben, Trompete und Orgel  
WS

Sie verkaufen mit Herzblut frische und handgemachte Produkte aus der Region? Sie haben Spaß an lebendigem Markttreiben? Dann sind Sie bei uns richtig.



### WIR SUCHEN SIE!

#### SIE BRINGEN MIT:

- Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Käse, Imkereiprodukte und Backwaren
- Feinkost und Spezialitäten
- Kunsthandwerk und Handgemachtes
- Blumen und Pflanzen
- Streetfood oder kleine Imbissangebote

#### WIR BIETEN IHNEN:

- attraktive Standplätze im Herzen der Stadt
- faire Konditionen und unkomplizierte Abläufe
- Werbung und Social-Media-Präsenz durch uns
- ein nettes, engagiertes Team
- auch junge Unternehmen sind willkommen

#### FÜR UNSEREN WOCHENMARKT.

Immer freitags von 8 bis 13 Uhr.

Gern ab sofort.

Alle Infos auf [www.pritzwalk.de](http://www.pritzwalk.de):

